

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Gegenstand und Fragestellung der Arbeit.....	11
1.2	Forschungsstand.....	15
1.3	Aufbau	20
1.4	Methodik	21
1.5	Primärtexte	23
2	Weiblichkeit in Rilkes früher Lyrik	25
2.1	„[E]s bebt ihr Händchen, elfenschlank“ – Das Phantasma der „femme fragile“/„femme enfant“ als Jugendstil-Element in <i>Traumgekrönt</i>	30
2.2	Rollenlyrische Inszenierung: Von den Mädchenfiguren zur „großen Liebenden“	52
2.2.1	„Mein Schicksal singst du viel zu früh“ – Mädchenfiguren in den „Mädchen-Gestalten“	57
2.2.2	„Wir wissen nicht: Was ist das, Sturm?“ – Mädchenfiguren in „Lieder der Mädchen“	62
	<i>Exkurs I: Maria – Die Mutter Jesu als Projektionsfigur</i>	76
2.2.3	„[O]h, laß uns beide / wund von demselben Wunder sein!“ – Mädchenfiguren in „Gebete der Mädchen zur Maria“	83
2.2.4	„Ich könnte auch noch die Sterne / fassen in mir“ – Der Übergang zur Figur der „großen Liebenden“	96
	<i>Exkurs II: Der Mythos Mutterschaft um 1900</i>	106
2.3	„Im Traume malte ich ein Triptychon“ – Das Phantasma der Frau als Dreiheit in <i>Dir zur Feier: Madonna, Mutter und Geliebte</i>	113
3	Weiblichkeit in Rilkes Erzählungen, Prosafragmenten und Skizzen	133
3.1	„[A]ls webten diese Blicke ein unsichtbares Band um mich“ – Verdrängte Sexualität und der Typus der erotisch- dämonischen slawischen Frau	138
3.2	„[E]in Leben schenken – opfern...“ – Die abwesende Frau als Muse	161
3.3	„So wankte sie fort in die heulende, lichtlose Herbstnacht.“ – Das Motiv der „femme abandonnée“	184

3.4	„Und sie sehen sich mit fremdem Entsetzen in die toten Augen“ – Die ambivalente Mutterfigur	220
3.5	„[A]ls ginge von dieser Gestalt ein Moderduft aus, so kalt, so schrecklich.“ – Die motivische Konstellation der ‚femme fantôme‘	246
4	Weiblichkeit in Rilkes dramatischen Dichtungen	263
4.1	Variationen der Mutterfigur	272
4.1.1	„Ich habe eine höhere Pflicht.“ – Die sich aufopfernde Mutter im Einakter <i>Höhenluft</i>	276
4.1.2	„Noch einen Löffel. Auf die Genesung.“ – Die Rolle der sozialen Mutter im Drama <i>Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens</i>	283
4.1.3	„Und die Tür, die zu deinem Zimmer führt, bleibt offen die Nacht!“ – Die ‚Gegen-Mutter‘ im Drama <i>Im Frühfrost. Ein Stück Dämmerung</i>	288
4.2	„Das Ding ist schon noch was wert!“ – Die Frau als ‚Dirne‘ wider Willen im Drama <i>Im Frühfrost. Ein Stück Dämmerung</i> und in der Szene <i>Jetzt und in der Stunde unseres Absterbens</i>	297
4.3	„Man stirbt dann entweder [...] oder – man übersteht.“ – Das Motiv der ‚femme abandonnée‘ im Drama <i>Im Frühfrost. Ein Stück Dämmerung</i> und im Einakter <i>Höhenluft</i>	311
4.4	„Mit dem Maße des Kunstwerks tratest du an mich heran und vollendetest mich, uns...“ – Die abwesende Frau als Muse im Drama <i>Das tägliche Leben</i>	319
4.5	„Aber so hör doch: Jemand sucht die Tür.“ – Die motivische Konstellation der ‚femme fantôme‘ im Drama <i>Ohne Gegenwart</i>	329
5	Resümee	343
6	Siglenverzeichnis	347
6.1	Werk- und Briefausgaben	347
6.2	Primärtexte	347
6.3	Forschungsliteratur	348
7	Literaturverzeichnis	349
7.1	Primärliteratur	349
7.1.1	Rilke-Werkausgaben	349
7.1.2	Rilke-Briefausgaben und Tagebücher	349

7.1.3	Sonstige Primärliteratur	349
7.2	Sekundärliteratur.....	350
7.2.1	Forschungsliteratur zu Rilke	350
7.2.2	Sonstige Forschungsliteratur.....	354
7.2.3	Artikel in Tageszeitungen	361